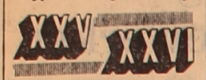


Etappen eines großen Weges



Im zehnten Planjahrfrüht nach den Verklrtigen des S... (Text continues with details of agricultural progress and plans for the next year)

Zukunft der Landwirtschaft

ein umfassender Begriff. Fr unsere Mechanisatoren besteht es in der... (Text discusses the role of mechanization in modern agriculture)

Die Wndersaison und ihre schweren Folgen sind machlos ge... (Text reports on the impact of weather and the need for improved agricultural systems)

Die Wndersaison und ihre schweren Folgen sind machlos ge... (Continuation of the report on agricultural challenges and solutions)

Die Wndersaison und ihre schweren Folgen sind machlos ge... (Further details on the state of agriculture and future prospects)

Die Wndersaison und ihre schweren Folgen sind machlos ge... (Continuation of the agricultural report)

Die Wndersaison und ihre schweren Folgen sind machlos ge... (Final part of the agricultural report)

Das Vorbild der Propagandisten

Eine der besten Propagandistinnen in der Dshambul... (Text describes the work and impact of a propagandist)

Eine der besten Propagandistinnen in der Dshambul... (Continuation of the profile of the propagandist)

Sich nach den Besten richten

Der Rayon Zelinograd wird mit Recht die Visitenkarte... (Text reports on the success of the Zelinograd district)

Die Bruttonproduktion bercksichtigen... (Text discusses the importance of production statistics)

Die Bruttonproduktion bercksichtigen... (Continuation of the discussion on production)

Die Bruttonproduktion bercksichtigen... (Further details on the district's achievements)

Die Bruttonproduktion bercksichtigen... (Continuation of the district report)

Die Bruttonproduktion bercksichtigen... (Further details on the district's success)

Die Bruttonproduktion bercksichtigen... (Final part of the district report)

Erzstrom erstrakt

KUSTANAI. Das Kollektiv des Bergbau... (Text reports on the success of the Kustanai district)

KUSTANAI. Das Kollektiv des Bergbau... (Continuation of the district report)

KUSTANAI. Das Kollektiv des Bergbau... (Further details on the district's achievements)

KUSTANAI. Das Kollektiv des Bergbau... (Continuation of the district report)

KUSTANAI. Das Kollektiv des Bergbau... (Further details on the district's success)

KUSTANAI. Das Kollektiv des Bergbau... (Continuation of the district report)

KUSTANAI. Das Kollektiv des Bergbau... (Final part of the district report)



Interview mit sich selbst

Wir haben noch viel zu leisten

Die Jungen, festlich gekleidete Mdchen... (Text discusses the role of youth in the workforce)

Nicht von ungefähr wird in den Haupt... (Text discusses the challenges and opportunities of the future)

Die Ursachen liegen demnach woanders... (Text discusses the reasons for current challenges)

Die Ursachen liegen demnach woanders... (Continuation of the discussion on challenges)

Internationale

In den Bruderländern

Neue Weintraubensorte

SOFIA. „Rodopski Bissar“ heißt die von bulgarischen Selektionen gezüchtete neue Desertheintraubensorte. Für die sind große Trauben und hoher Zuckergehalt kennzeichnend. Die neue Sorte ist widerstandsfähig gegen Krankheiten und Temperaturschwankungen. „Rodopski Bissar“ trägt 15 bis 20 Tonnen Weintrauben je Hektar. Die Bulgaren ist es sehr und je durch seinen Weinbau berühmt. Gegenwärtig ist es der Hauptlieferant von Weintrauben und Plankorn von Fabrik zu Fabrik des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe. Nach den Weintraubenerträgen behauptet die Republik den vierten Platz in der Welt.

Während des sechsten Planjahres wurden die bulgarischen Weinbauern neue beachtliche Erfolge. Die Arbeitsproduktivität im Weinbau stieg auf das Fünffache an. Viel Arbeit. Darunter auch die Lese einiger Traubensorten, wurden mechanisiert.

Gesichtskreis wird erweitert

BUKAREST. Für mehr als 430 000 Hörer hat der Unterricht an den ländlichen Kulturuniversitäten begonnen. In diesem Jahr wirken im sozialistischen Rumänien insgesamt 2 700 solcher Universitäten. Ihr Programm sieht das Bekanntmachen der Wertigkeiten der Landwirtschaft mit den Problemen der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der rumänischen Kultur, mit den Grundlagen der Gesetzgebung und der Medizin vor. Qualifizierte Lektoren werden die Genossenschaftsbauern über das Weltgeschehen informieren. Im Laufe des Jahres soll eine Reihe kultureller und künstlerischer Veranstaltungen organisiert werden.



BRD. Die Organisation Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend verurteilt entschieden die Politik der Behörden, die die Ausgaben für soziale Belange der Bevölkerung dem Rüstungsindustrie komplex zuliebe reduzieren. Mit jedem Jahr vermag das Land immer mehr Mittel für die Ausrichtung der Bundeswehr mit neuen Waffen. Die Plakate der jungen Kunstbewegung fordern, dass der Verzicht auf nur ein Tornado-Kampfflugzeug 2 000 Lehrstellen in der Produktion zur Berufsbildung der Jugend sichern kann.

Dem Parteitag entgegen

PRAG. Die Suche nach inneren Reserven ist das wichtigste Anliegen jedes Arbeitskollektivs in der Tschechoslowakei. Diese massenhafte Bewegung, gerichtet auf die Sparten Maschinenbau und Elektroenergie sowie auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Qualität der Erzeugnisse, entstand in der Republik während der Vorbereitung des XVI. Parteitags der KPdSch. Tonangebend in diesem Beginn sind die Kommunisten.

In Tesla-Klein, einem der größten Betriebe des Landes, der Telefonanlagen liefert, wurden dank der Arbeitsinitiative viele wichtige Probleme gelöst.

Großer Wasserbaukomplex

VIETNAME. Die erste Ausschubphase im großen Wasserbaukomplex Kinimao in einer Vorstadt von Vientiane ist produktionswirksam geworden. Ihre Tageskapazität von 40 000 Kubikmeter Klinker wird dem Wassermangel beseitigen, unter dem die laotische Hauptstadt gelitten hat. Nach dem Abschluss des Wasserbaukomplexes, dessen Kapazität sich dann verdreifachen wird, sollen zu verlässliche Vorräte für die Belange der sich entwickelnden Industrie Vientianes geschaffen werden.

Größte Aufmerksamkeit

Daniel Ortega, Mitglied des leitenden Rates der Regierung der Nationalen Wiedergeburt Nikaraguas, hat der neuen sowjetischen Initiative, die vom Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew unterbreitet wurde, eine hohe Wertschätzung entgegengebracht. Diese Vorschläge, die in der Rede des führenden sowjetischen Repräsentanten vor dem Indischen Parlament unterbreitet wurden, verdienen größte Aufmerksamkeit, sagte er. Sie müßten mit großem Verantwortungsgefühl von allen, vor allem von den Anliegerstaaten des Persischen Golfes und den anderen interessierten Parteien, geprüft werden.

„Wir treffen mit großer Genugtuung die Feststellung, daß diese Vorschläge mit unseren Prinzipien der Respektierung der Rechte der souveränen Staaten und den Prinzipien der Nichtparteilichkeit übereinstimmen“, erklärte der nikaraguansische Politiker.

Im Feuer der Kritik

Der Vorsitzende des ZK der Kommunistischen Partei Chinas, Hua Guofeng, ist heftiger Kritik aus der kommunistischen Welt ausgesetzt. Nach der Machtübernahme wollte die Regierung die Souveränität und nationale Unabhängigkeit El Salvadors und den Scheitern der Selbstbestimmung gewährleisten. Es sollen tiefgreifende sozialökonomische Umgestaltungen durchgeführt werden. Auf internationaler Ebene wird sich die Revolutionsregierung an die Prinzipien der Bewegung der Nichtparteilichkeit halten.

Kraft verändert hat sich auch die chinesische Presse. Die Disziplinarkommission der Partei, die Verantwortung für die Verfolgungen und den Tod von 600 Menschen nach der Verhaftung der „Vierbande“ im Oktober 1976.

Die Zeitung fügt hinzu, wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautete, seien die Beweise für die Verbrechen der vierbande gegen die vierbande“ aufgetaucht, zu deren Mitgliedern erenge Beziehungen unterhielt.

Weitere Beweise der friedliebenden Außenpolitik

Friedensliebe und die Entschlossenheit, um jeden Preis zur Verbesserung des internationalen Klimas beizutragen, bilden den kennzeichnenden Zug der sowjetischen Außenpolitik. Eine weitere überzeugende Bestätigung dafür liefern die neuen tiefsten friedliebenden und konstruktiven Initiativen der UdSSR, die L. I. Breschnew in seinen Reden im Juli entwickelt hat und die mit der aus den Handlungen der imperialistischen Kräfte im Indischen Ozean und besonders im Persischen Golf resultierenden alarmierenden und gefährlichen Situation verbunden sind.

Ais unschätzbliche Anhänger der Idee einer Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Friedenzonen betonte die Sowjetunion wiederholt, daß sowohl der Indische Ozean als auch der Raum des Persischen Golfs jede andere Region der Welt die Sphäre der Lebensinteressen der dort lebenden Staaten und keiner anderen sind. Niemand ist befugt, sich von außerhalb in ihre Angelegenheiten einzumischen und als selbsternannter „Ordnungshüter“ aufzutreten. Ausgehend von diesen grundsätzlichen Standpunkt schlägt die Sowjetunion den USA, anderen Westmächten, China und Japan, allen Staaten, die dafür Interessensbekunden, um eine Reihe gegenseitiger Verpflichtungen zur Festlegung des Friedens in der betreffenden Region zu vereinbaren.

Es geht vor allen Dingen darum, daß die genannten Staaten auf die Schaffung einer Reihe gesicherter Militärstützpunkte im Persischen Golf und auf den anliegenden Inseln verzichten und die Verpflichtungen übernehmen, dort keine massenverteilungswaffen zu stationieren. Es geht ferner um

die Verpflichtung, den von den Ländern des Persischen Golfs gewählten Status der Nichtparteilichkeit zu respektieren, sie in keine Militärgroupierungen einzubeziehen, ihr souveränes Recht auf die Naturressourcen zu achten und keine Hindernisse oder Drohungen für den Seeverkehr zu schaffen. Es ist nicht notwendig zu sagen, daß eine solche Vereinbarung, deren vollberechtigte Teilnehmer natürlich auch die Staaten der Region selbst wären, deren ureigenen Interessen entsprechen würde, wäre das doch ein sicheres Unterpfand ihrer souveränen Rechte und ihrer Sicherheit.

Die wichtigen und konstruktiven sowjetischen Initiativen wurden zu der Zeit entwickelt, da die imperialistischen Kreise der USA und einiger Länder des Westens ihre militärische Tätigkeit zur Schürung der Spannungen im Indischen Ozean und im Persischen Golf, diesem „Erdölspeicher“ der westlichen Welt, verstärken.

Im Golf ist schon eine ungewöhnlich große Militärrmäda aus mehr als 60 Kriegsschiffen der USA und ihren Verbündeten konzentriert. Washington festigt das Netz seiner Stützpunkte in Oman, Somalia, auf der Diego-Garcia-Insel und auf der Sinai-Halbinsel. Mitgeteilt wird, daß das Weiße Haus die Zusammenziehung eines neuen Aggressionsblocks in der Region plant, der sich gegen die souveränen erdölproduzierenden Staaten richten soll. Die Washingtoner Geopolitiker versuchen verstärkt, diese imperialistischen Großmachtpläne irgendwie „theoretisch damit zu begründen“, daß im Raum des Indischen Ozeans und des Persischen Golfes ein „Terrorismus Westeuropas und dem Fernen Osten

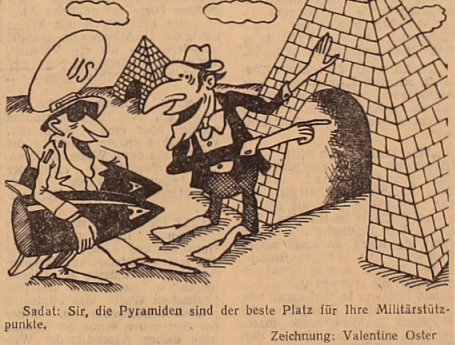
ten auch eine „dritte, zentrale strategische Zone“ existiert, die für die USA „von lebenswichtigem Interesse“ ist. Es erbringt sich wohl von der offen hegemonistischen Ausrichtung der sogenannten Konkurrenz zu sprechen, deren Sinn darin besteht, die Aggression der USA gegen die Tausende Meilen von den amerikanischen Küsten gelegenen Staaten zu rechtfertigen.

Es gibt also zwei verschiedene, mehr noch zwei entgegengesetzte politische Kurse. Einmal ist es die Linie der Sowjetunion auf die Gewährleistung der Unabhängigkeit von Staaten und Völkern, auf den Abbau der militärischen Konfrontation, auf die Gesundung der internationalen Situation. Zum anderen ist es der Aggressionskurs jener imperialistischen Kreise, vor allem der USA, die auf die Politik der Stärke setzen und eine Situation heraufbeschwören, die die Sicherheit und Souveränität der Länder im Einzugsgebiet des Indischen Ozeans und des Persischen Golfes sowie den Weltfrieden gefährdet.

Die Zeiten, da der Imperialismus, den Knüppel schwingend, den unabhängigen Ländern und Völkern seinen Willen diktiert konnte, sind nun nur im Territorium Ostens und anderen Staaten überaus großes Interesse und Aufmerksamkeit gefunden. Die aggressiven Ambitionen des Imperialismus sind ungezügelt und den gefährlichen Spannungsbereich im Raum des Persischen Golfes identifizieren — das ist die heilige Forderung der friedliebenden Öffentlichkeit.

Juri KORNILOW

Das Sadat-Regime fördert die Erweiterung der amerikanischen Präsenz im Nahen Osten. (Aus Zeitungen)



Sadat: Sir, die Pyramiden sind der beste Platz für Ihre Militärstützpunkte. Zeichnung: Valentine Oster

Appell der Nationalen Befreiungsfront El Salvadors

Die Salvadorianische Nationale Befreiungsfront („Farabundo Martí“) (FMLN) hat an alle patriotischen Kräfte des Landes appelliert, die Terrorakt des Regimes abzulehnen und den entscheidenden Schritt mit der reaktionären Junta vorzubereiten.

In der Erklärung der Front heißt es, angesichts der Verschwörung der Kräfte des Imperialismus, des Faschismus und der nationalen Reaktion dürfe es keinen Platz für Unentschiedenheit und Schwankungen geben. Die FMLN-Einheiten, Volksmiliz und die Kräfte der Selbstverteidigung müßten gescheitert sein und auf einen Befehl zum Sturm warten. Die werktätigen Massen El Salvadors müßten zum Generalstreik bereit sein.

In der Erklärung wird der Herrschaft der Junta angeprangert, die mit Unterstützung der

USA und im Komplott mit den faschistischen Kreisen der Armee ein Völkermordregime im Lande errichtet hat. Die Möglichkeit des Dialogs mit den wirklichen Vertretern des Volkes El Salvadors unmöglich gemacht.

Die Erklärung enthält die politische Plattform der künftigen revolutionären Regierung El Salvadors, deren Innen- und Außenpolitik den Interessen der breiten Volksmassen entsprechen wird. Nach der Machtübernahme wolle die Regierung die Souveränität und nationale Unabhängigkeit El Salvadors und den Scheitern der Selbstbestimmung gewährleisten. Es sollen tiefgreifende sozialökonomische Umgestaltungen durchgeführt werden. Auf internationaler Ebene wird sich die Revolutionsregierung an die Prinzipien der Bewegung der Nichtparteilichkeit halten.

Ein Kurs wider den Sozialismus

Ein ausgeprägtester Zug der Außenpolitik der maoistischen Führung, der vom jetzigen Peking übernommen worden ist, besteht in der Feindseligkeit zum Sozialismus. Seit zwei Jahrzehnten schon führt Peking einen immer heftigeren Kampf gegen die sozialistischen Länder, was sich mit dem scheinbar heiligen Gebilde einer „festen Einheit und Zusammenarbeit Chinas mit den anderen sozialistischen Ländern“ nicht begründen läßt. Mit solchen Äußerungen will Hua Guofeng, die Weltöffentlichkeit und diejenigen Kommunisten Chinas irreführen, die die Zukunft ihrer Heimat noch immer im Bündnis mit den Ländern sehen, in denen der Sozialismus besteht. Das lassen weitpolitische Schritte Peking erkennen. Ebenso die Ergebnisse der Ende August, Anfang September abgehaltenen Tagung des Nationalen Volkskongresses sowie die massiven Ausfälle Zhao Ziyang, den die Tagung zum Premier des chinesischen Staatsrats ernannte, und anderer chinesischer Spitzenpolitiker gegen die sozialistischen Länder.

Woher diese Feindseligkeit? Die Peking-Strategen sehen in den sozialistischen Ländern die größten Hindernisse für die Ausführung ihrer Hegemoniepläne. Deshalb haben sie sich für eine sogenannte differenzierte Politik entschieden, die darauf hinausläuft, einen Keil zwischen die sozialistischen Länder zu treiben. Ein Schulbeispiel für diese Politik ist die vielstrapazierter „Theorie der drei Welten“. Darin sind die sozialistischen Länder in „drei Welten“ eingeteilt. Die UdSSR gehört, zusammen mit den imperialistischen USA, zur ersten, die meisten sozialistischen Staaten Osteuropas zusammen mit den kapitalistischen Industrieländern zur zweiten und die übrigen zur dritten Welt, die größtenteils aus Entwicklungsländern besteht.

Peking behauptet, ein Beweggrund zu dieser Einteilung der Länder sei die „Zwangszugung“ der UdSSR sei, die sozialistischen Länder zu bestehen aufgeführt“ habe. So versucht man in Peking, die Spaltertümele, „theoretisch“ zu untermauern, daß es nicht der reinen Einlieber der sozialistischen Länder nur einverstanden, wenn — nach den u. a. vom XI. Parteitag der KP Chinas gemachten Empfindungen — die Peking-Strategen ihre imperialistische Einstellung der chinesischen Führung und ihrer imperialistischen Partner übergangen. Die Peking-Strategen verfolgen sich am Wertvollsten, was die Bruderländer haben: an der Einheit. Sie suchen deren einzelne Aktionen zur Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit zu hintertreiben. Der Antisozialismus war von Anfang an ein Hauptelement der differenzierten Politik Peking. Das ist kein Zufall. Während Peking seine Angriffe vor allem gegen die UdSSR richtet, sucht es vielen sozialistischen Ländern einzureden, daß es nicht gegen sie habe und nur mit einem nicht einverstanden sei, daß sie in grundsätzlichen Fragen mit der UdSSR einig gehen.

In Wirklichkeit schlagen die Hegemonisten auf diese Weise die Grundpfeiler aller zur sozialistischen Gemeinschaft zählenden Länder zu unterminieren. Bekanntlich hat sich Peking sehr angestrengt, einen Erfolg der OSZE zu erzielen, zu der die Initiative von den Warschauer Vertragsstaaten ausgegangen war. Im Mai d. J. zog es eine Hetze gegen die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten, die wichtige Vorschläge zur Vertiefung der Entspannung, zur Eindämmung des Wettrenns und zur Säuberung der weltpolitischen Atmosphäre machte. Die „differenzierte Politik“ bedeutet nicht nur, daß man alle

anderen sozialistischen Länder in Gegensatz zur UdSSR bringen will. Peking sucht sie zu trennen, die UdSSR von den anderen und die anderen als Feinde zu bezeichnen. Unlängst zählte Peking Albanien bekanntlich zu seinen treuen Freunden und jüngstjährigen Kampfführern. Deng Xiaopings, abgelöst werden. Hua, der im September dieses Jahres, als das Amt des Vorsitzenden des Politbüros der VR China verzeichnete, mußte, trat vorige Woche wieder Erwartung nicht mit den Mitgliedern einer japanischen Delegation zusammen. Die Disziplinarkommission der Partei, die Verantwortung für die Verfolgungen und den Tod von 600 Menschen nach der Verhaftung der „Vierbande“ im Oktober 1976.

Die Zeitung fügt hinzu, wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautete, seien die Beweise für die Verbrechen der vierbande gegen die vierbande“ aufgetaucht, zu deren Mitgliedern erenge Beziehungen unterhielt.

Während der Zahl der sozialistischen Länder sinkt, die Peking freunden nennt, steigt die der Staaten, gegen die es eine unehrerliche feindselige Politik betreibt. Außer der UdSSR und dem Kaum waren dessen Südpolvinzen befreit, da bezetzte Peking die Clique Pol Pots, die sich damals in Kampuchea verschanzt hatte, gegen Vietnam auf. Ebenfalls hat sich Peking wieder gegen die wirtschaftliche und sonstige Hilfe gesperrt, die in Zweierabkommen vorgesehen ist. Um Vietnam Stabilität zu erschüttern, suchte man die auf Peking orientierten Organisationen der Auslandschinesen, der Huaquiao, auf. An den Nordgrenzen der SRV wuchsen die Spannungen weiter zu überfallen, und po-saunt das in alle Welt aus.

Doppelzweifel ist die Einstellung Peking zur Koreafrage. Es liegt Lippenbekenntnisse für den Standpunkt der KVDR zur fried-

Ein Kurs wider den Sozialismus

das Verhalten Peking zu den europäischen Mitgliedern der sozialistischen Ländergemeinschaft. Die „differenzierte Politik“ äußert sich ihnen gegenüber darin, daß Peking, das seinen allgemeinen Beziehungen zur UdSSR hauptsächlich auf einer geringfügigen Handel mit ihr eingeschränkt hat, die anderen Länder mit allerlei wirtschaftlichen Angeboten — im Bereich der kabanischen Hauptstadt — vor auch nicht zu verzeihen, so doch ihm seine eigene antisowjetische, antisozialistische Plattform aufzuwingen. Es versucht die sogenannte Kubanische Bewegung der Nichtparteilichkeit aus den Ländern ausstoßen zu lassen.

An den antikubanischen Unternehmungen in Kuba, die sich als ein Zusammengehen Peking und Washingtons anbahnt. Kaum hatte man sich in Washington 1979 die neue Lüge von der Anwesenheit von Kubanern in der Republik Kuba ausgesprochen, da wurde die von der Peking-Propaganda aufgegriffen. Fidel Castro sagte dazu: „Die chinesischen Reaktionen sind keine neue Bestätigung dafür, daß Kuba blockiert wird und daß die USA den Kriegsmarinestützpunkt in Guantanamo erhalten.“

Der mongolischen Volksrepublik gegenüber betreibt China eine Expansions- und Großmacht-Politik. Besonders eifrig wird in letzter Zeit die Geschichte der mongolischen Nation gefälscht. Chinesische Pseudowissenschaftler zaubern Belege für die angebliche Berechtigung der Ansprüche Peking auf Landgebiete der DDR gibt und diejenige, die Putsch, die noch immer hoffen, den sozialistischen deutschen Arbeiter- und Bauernstaat schlucken zu können.

Die mongolischen Volksrepublik betreibt China eine Expansions- und Großmacht-Politik. Besonders eifrig wird in letzter Zeit die Geschichte der mongolischen Nation gefälscht. Chinesische Pseudowissenschaftler zaubern Belege für die angebliche Berechtigung der Ansprüche Peking auf Landgebiete der DDR gibt und diejenige, die Putsch, die noch immer hoffen, den sozialistischen deutschen Arbeiter- und Bauernstaat schlucken zu können.

Die Peking-Propaganda hat es sich nicht nehmen lassen, die jüngsten Vorgänge in Polen auszuschnitten. Sie hat die abgeordneten Lügen der bürgerlichen Presse über die UdSSR nachgehört und sich so weit voran, ihr die Schuld in der Schube zu schieben. Dabei behauptet sie die Sorge um die Interessen des polnischen Volkes!

In wenigen Zeilen

MADRID. Die Aggressionspolitik der Regierung Israels ist die Hauptursache der israelischen Situation im Nahen Osten und der Instabilität im Mittelmeerraum. Das wird in einem offenen Brief der Palästinensischen Befreiungsorganisation von Marwan Marder veröffentlicht. Darin heißt es: „Die israelischen Zionisten treten die elementaren Menschenrechte mit Füßen, verüben Unterdrückungen und Terrorakts auf den Politik der Rassen- und diskriminierung gegen die Überbevölkerung der arabischen Gebiete durch. Sie ignorieren die verschiedenen sozialen, politischen und rechtlichen Nationen über die Verwirklichung der legitimen nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palästina einschließlich seines Rechts auf Selbstbestimmung und Schaffung eines eigenen unabhängigen Staates.“

STOCKHOLM. Die schwedische Außenpolitik sieht ihre vorrangige Aufgabe darin, die Spannungen zwischen Ost und West zu lösen. Das erklärte der schwedische Außenminister Ola Ulsten im Parlament.

Der Minister unterstrich, daß Schweden nicht auf den Mitgliedern der OSZE-Treffen eine Vereinbarung über die Einberufung einer Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung in Europa.

Auf Anfragen von Abgeordneten erklärte Ola Ulsten, die Regierung sei bereit, Verhandlungen mit interessierten Ländern über die Umwandlung des Persischen Golfes in eine kernfreie Zone zu führen.

NIROSSIA. Die Fortschrittspartei des Verklärten Völkerzypens (AKEL) hat die Repressalien und die Verletzungen der Menschenrechte durch die rassistische Regierung der Republik Südafrika verurteilt. AKEL-Generalsekretär Johannes Panayiotou forderte in einem an UNO-Generalsekretär Dr. Kurt Waldheim gerichteten Telegramm, die UNO solle Maßnahmen ergreifen, um den aktiven und passiven Apartheidkriminalkongress (ANC), Mankiso und Manana, das Leben zu retten und für alle politischen Gefangenen in der Republik Südafrika die Freilassung durchzusetzen.

NEU YORK. Das Farmerbüro von Illinois hat die Forderung erhoben, das Getreideexportgebot gegen die Sowjetunion, das von der Carter-Administration eingeführt wurde, zu beenden. Das Büro der Interessen der Farmer dieses großen Agroproduzenten vertritt, hat die Regierung in einer Resolution aufgefördert, keine Embargo gegen politische Gefangenen zu verhängen und ein spezielles Gesetz darüber zu verabschieden. „Die amerikanischen Farmer dürfen kein Objekt der Manipulation durch die Bezeichnung fremder Militärschutzpunkte und eine Politik der nationalen Unabhängigkeit und des Friedens stärken. Das wird in einer Eingelungnahme des UNO-ZK der KP Griechenlands gesagt.“

Boris SOBOROW

Briefkasten der Freundschaft

Gesicherte Lebensstandard

Mit jedem Jahr steigt der Lebensstandard der Kolchosbauern. Sie kaufen heute mehr Kulturwaren und langweilige Konsumgüter.

Würdige Nachfolger

Auf dem Maisfeld lenkten im Sommer neben Erhard Hoffmann seine Söhne die Mahdmaschinen, die auch Mechanistoren in Lenk-Kochs sind.

Briefpartner gesucht

Ich beende bald die Medizinische Hochschule in Semipalatinsk und interessiere mich auch für Deutsch.

Baikonur — ein kosmischer Hafen

Das legendäre Baikonur... Vor einem Vierteljahrhundert war das kahle, von den fast senkrecht fallenden Sonnenstrahlen ausgebrannte Steppe.

Neue Filme Epopée der Wiedergeburt

Mit großem Erfolg gingen über die Leinwand der UdSSR und vieler anderer Staaten die 20 Dokumentarfilme der Filmepopée „Der Große Vaterländische Krieg“.

Besondere Bedeutung bei der Schaffung dieses umfangreichen und komplizierten Werkes, das die Filmchronik des XXVI. Parteitages der KPdSU umfassen hat.

Zu den Filmdokumenten, mit denen sich die Zuschauer zum ersten Mal bekannt machen werden, zählt auch ein Streifen über die Sitzung der wissenschaftlich-technischen Kommission beim Rat der Volkskommissare.

Am 25. September 1949 meldete die TASS: Die Sowjetunion verfügt über eine Kernwaffe.

1947 führten der damals noch unbekanntes Heli- und Sergei Koroljow und seine Mitarbeiter den ersten Teststart von Raketen durch.

Wir nehmen die Zeichnung des Soldaten A. Tcherkassow auf einem Heftpapier sowie den Entwurf der Wiederherstellung

Wie werden Sie bedient! Der Bus gewinnt die Strecke

„GLEICH ALLEN Sowjetmenschen erörtert wir in unserer Vereinigung für Personentransport den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVI. Parteitag.“

In letzter Zeit ist sich eine Form der Betreuung der Fahrgäste wie die Organisation von Firmenbussen, die in der Regel eine bestimmte Strecke befahren, populär geworden.

Wenn man also in Betracht zieht, daß die Fahrkarten ungünstig ebensoviel wie auf der europäischen Busse bereit, und dennoch laufen Klagen ein.



Nun schon 20 Jahre lang widmet man sich der Laienchor im Sowcho „Perwomajskij“, Gebiet Zelinoograd.

Kulturleben der Republik

Bibliothek in Kalamkas

Ein schönes Geschenk erhielten die Erdarbeiter auf der Halbinsel Busatschi, Gebiet Mangyschak.

Leistungsschau

In der Ausstellungshalle „Junge Naturalisten und Techniker“ der Leistungsschau der UdSSR wurde die Expositionsgruppe für angewandte Kunst.

Schöpferische Arbeit

Im Gebietsmuseum für darstellende Künste von Pawlodar wurde die Personalausstellung des in der Sowjetunion geborenen, am 50. Geburtstag aufgemacht.

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: TELEFON: Chetredakture — 2-19-89, stellvertretende Chetredakture — 2-17-07, 2-06-49. Chefredakteur — 2-16-51, Sekretariat — 2-17-50, Abteilungen: Propaganda — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-18-71, Leserbriefe — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02.